



Am 21. April 1990 wurde im Kreisfreilichtmuseum Kürnbach der 1756 erbaute, aus Aulendorf stammende Bendelshof mit der Eröffnung der Ausstellung „Hilfen für Haus und Hof – Die Elektrifizierung Oberschwabens durch den Berufsverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (OEW)“ für die Museumsbesucher zur Besichtigung freigegeben; fertiggestellt ist auch die dazugehörige, später vergrößerte Remise aus dem Jahre 1908, die als Schopf, Werkstätte, Schweinestall, Hühnerstall und Kornschütte diente. Darauf geachtet wurde, nicht nur die frühere Stellung der Gebäude zueinander, sondern auch die topographische Lage – der Bendelshof lag etwas erhöht über den anderen Gebäuden – ganz genau zu zeigen.

Der Bendelshof zeigt exemplarisch die Folgen, die sich aus der Verlagerung der Wohnung in das 1911 erstellte Wohnhaus ergaben. Während der Stall- und Scheunenteil mit Heuaufzug, Mistgreifer, Melkanlage und Silo immer auf einem guten und modernen Stand gehalten wurde, sank der nicht mehr benötigte Wohnteil zur Werkstatt und Scheuer herab. Im Erdgeschoß wurde das mittlere Zimmer als Garage verwendet und im hinteren Teil des Küchenflurs eine Milchküche eingebaut; die anderen Räume dienten als Abstellräume für landwirtschaftliche Geräte und als Werkstatt. Im Obergeschoß legte man zur Unterbringung der Garben die Wände zwischen den einzelnen Zimmern nieder; auch wurde, um das Einlagern wie das Herausholen zu erleichtern, die Wand zur Außenseite und zur Tenne hin durchgebrochen. Der Bendelshof zeigt so – einmalig in Baden-Württemberg – ein Stück Wirklichkeit bäuerlichen Lebens abseits jeglicher romantischer Verklärung.

Fotos: Kreisbildstelle Biberach